

[Wsl.]. – II. Intrans. 'sich schnell entfernen', 'entwischen' [Zi]. Jmd. *wescht em die Eck* [Steina-Zi]. *Du hösd in lörrre wesche* bzw. *wischen lassen* *'du hast einen (Bauchwind) gehen lassen' [Dsbg. Kass.]; vgl. noch *Deise*.

Formen: *wēsān* Rbhsn., *wāšān* Obeb., *wiškan* Viesebeck-Wo, *wiskān* Rho., *wešā* Atzenhn.-Al Klein-Eichen-Scho, *wuša* Wiss., *weš* Hersfd.; älter *weša*, jünger *wišā* Gelnhsn.; älter *wuša*, jünger *wišā* Gshn. – Vgl. C. 919, Rheinisches Wbch. 9, 585, 15 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1045 f., Deutsches Wbch. 14 II, 712 ff., sowie *wischen* und 533, 26 ff.

Wischer M. 1. Wie schd. 'ein einmalige Wischbewegung'. *Du emol e Wischr iwwer d Disch, s laje Krimmln druf* [Wsl.]. – 2. a. *'Gerät zum Ausfeigen des Backofens' [Massenhm.-Wb Ködf.-Ul Geilshsn.-Gi Nauhnm.-Bi Fritzl. Vogelsbg. Wett. Untersotzb.-Ge]. – b. 'kleiner Staubbesen', 'Handfeger' [Wsl. Gensungen-Me]. – c. 'Wischlappen' [Wsl.]. – Vgl. *Wisch* 2. – 3. 'Brotstückchen, das mit der Gabel in den Hirsebrei eingetaucht wird' [Eschr., veraltet]. – 4. Übertragen 'Tadel', 'Zurechtweisung', 'Schelte' [Frankf. Wett. Wsl. Fulda Gelnhsn.]. *Iemet n Wischr gewwe* [Wsl.]. – 5. 'Scheitel' [Orb-Ge].

Formen: *wišār* Nauhnm., *wišr* Wsl. Eschr., *wišō* Gelnhsn., *wišār* Fritzl. – Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3570, und *wischen*.

wischig (*wišix*) 'oberflächlich', 'flüchtig', 'gedankenlos' [Dautphe-Bi].

Wischkraut N. = *Wisch* 1 c (s. d.) [Mtb.].

Wischkrücke (*wēšgrēgā*) F. *'Gerät zum Ausfeigen des Backofens' [Ndeb.]. Vgl. *Wisch* 2.

Wischlappen M. 1. 'Taschentuch' [Schm], 'Staublappen' [Wsl.]. – 2. 'willensschwacher Mensch' [Gf: A. Winterling, Volkskde. d. Hohen Rhön, 1939, S. 183].

Zur Form: Bestimmungswort jeweils *Wösch-* und somit zu *wischen* zu stellen. – Vgl. 536, 8 ff., und 3, 448, 27 f.

Wischlump(e) (*Weschlomp*) M. 'Spültuch' [Hintermeilgn.-Li]. – Vgl. 536, 8 ff. (besser dorthin?).

wischpeln¹, *wuschpeln* *'flüstern' [Guxhgn.-Me [Frankf., Limburg (neben *wischpern* und *pischpern* (s. diese)). *No, was werd da gewischpelt?* [Frankf.].

Formen: *wišbāln* Frankf., *wušpāln* Guxhgn. – Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3570, und *wispeln*².

wischpeln², *wuschpeln* 'umhertrippeln' [Lshsn.], 'herumschleichen (bes. nachts)' [Zi]. *Die zwie Boschte [...] wuschbelte [...]* von *dr Lāw bus en Käller* (H. Ruppel/J. H. Schwalm, Schnurrant..., 1933, S. 143).

Formen: *wišbāln* Lshsn., *wušbāln* Obgzb. – Vgl. *wispeln*¹.

wischpern *'flüstern' [Frankf. Wiesb. Limburg Alsf. (zum Teil neben *wischpeln*¹, *pischpern* und *pispern* (s. diese)). Vgl. *wispeln*¹.

Wischsegnung (*Wischsä'ning*) F. So wird der Tag Mariä Himmelfahrt genannt, weil an diesem der *Wisch* 1 c (s. d.) im Hochamt geweiht wird [Etlbn.].

Wischstrauß M. = *Wisch* 1 c (s. d.) [Mtb.].

Wischtuch N. Wie schd. 'Tuch zum Wischen', speziell auch *'Taschentuch' [Langenb.-Ow Buch., Südwesten von Ma (s. Anm.), Obgzb. (überall veraltet)] bzw. 'Tuch, das beim Abendmahl oder bei Beerdigungen von den Frauen getragen wird' [Wallau-Bi] und *'Tuch, mit dem das Brot beim Backen mit Wasser bestrichen wird' [Marienhgn.-Fk Dsbg.].

Formen: *wišdux* Allna-Ma, *Weschdux* Dsbg., *Weeschtuch* Buch., *Weschdok* Marienhgn.-Fk., *wiskadōk* Rho. – S. zur Synonymik von *W*. 'Taschentuch' 22, 52 ff., zur einzelörtlichen Wortgeographie und zum Nebeneinander älterer und neuerer Formen in Ma die 23, 12 erwähnten Arbeiten von Leinweber und Wenzel. – Vgl. K. 447.

Wiskeplätt s. *Wischebletz*.

Wispe s. 640, 29 ff.

Wispel F., auch Dim. 'unruhiger Mensch' [Wsl. Goldhsn.-We], besonders 'unruhiges, zappeliges kleines Kind' [Wsl. Unnau-Ow Nothfdn.-Wo], 'unruhiges, zappeliges kleines Mädchen' [Selters-Uw Hhsn.]. *Dot es en kla Wispel* [Goldhsn.]. Auch 'unordentliche, fahrigte Frau' [Biebrich-Wb Langenschwalb.-Ut]. – 2. = *Wespel* (s. 640, 47 ff.).

Formen: *wispāl* Nothfdn., *wisbāl* Hhsn., *wišpāl* Wsl.; Dim. *wisbālx* Unnau. – S. zum Stichwortansatz 640, 58 ff., vgl. Deutsches Wbch. 14 II, 735 (*Wispel*⁹), *wispelig*, *wispeln*¹ und *Wispelkopf*.

wispelig 'unruhig', 'zappelig' [Wsl. Hadamar-Li Uw We Ow Flb. Hhsn. Ddrd.], besonders von Frauen und Kindern gesagt, aber auch vom Vieh. *Watt ös de su wispelich* [Limb.-Ow]. *D' Kuh es so wispelig* [Ddrd.].

Formen: *wisbālix* Hhsn., *wisb'lix* Horressen-Uw, *wišpālix* Wsl. – Vgl. Deutsches Wbch. 14 II, 735, *Wispel* und *wispeln*¹.

Wispelkopf (-kopp) M. 'unruhiges Lebewesen' [Ddrd.]. Vgl. *Wispel*.

Wispelmännchen N. 'Stehaufmännchen (Kinderspielzeug)' [Kass.]. Wird aus Holundermark und einem Sofa-nagel mit rundem Kopf hergestellt. Vgl. V. 452.

wispeln¹, *wuspeln* 'sich eilig, unruhig hin und her bewegen' [Rbhsn.], 'im Dunkeln umhergehen und ein störendes Geräusch machen' [Hünfd.].

Formen: *wēspāln* Rbhsn., *wuspāln* Hünfd. – Vgl. *wischpeln*², *wispeln*² und *wispelig*.

wispeln², *wuspeln* *'flüstern' [Goßfdn.-Ma Rhenegge-Ei Kass. Rotensee-He Zi Londf.-Gi Eschr.], 'heimlich sprechen' [Mardf.-Ki].

Formen: *wispāln* Mardf., *wēspāln* Lshsn., Part. *g'wisb'ld* Eschr., *wuspāln* Rhenegge. – Vgl. C. 919, *wischpeln*¹ und *wispeln*¹.

Wispelte s. *Wespelte*.

wispeln¹ *'flüstern' [Massenhm.-Wb Schupb.-Ol Nieder-Weidb.-Bi, Gudensbg.-Fr Kass. (neben *quispern*; s. 2, 735, 22 ff.), Altenst.-Bü (neben *pischpeln*; s. 2, 638, 42 ff.)]. Auch *'einen Krankheitssegen hersagen' [Mansb.-Hü]. Vgl. *wischpern*¹ und *wispeln*².

wispeln² (*wēspārn*) = *wispeln*¹ (s. d.) [Altenst.-Bü].

Wisperwind M. 'kühler Wind, der nachts aus dem Tal der Wisper im Taunus in das wärmere Rheintal strömt' [Lorch-Rh].

Wiß F.?, häufig Dim., kinderspr. 'Harn' in der Wendung *Wißchen machen* [Biedenkopf Wabern-Fr] oder *Wiß-wiß machen* [Kass.] 'harnen'; *mach Wissewißchen* [Hhsn.] oder *Wiß-wiß-wiß* [Kass.] sind Aufforderung an Kleinkinder, Wasser zu lassen. – Vgl. V. 456, C. 919 f.

wiß, *wiß-wiß* s. *Wisse*.

Wißbaum s. 674, 16 ff.

Wisse F. 'Gans' in der Kinderspr. [Großen-Linden-Gi]. Man warnt kleine Kinder *Die W. beiße dich!* [ebd.]. – Wiederholtes *Wiß-Wiß!* ist *Lockruf für Gänse [Odenhsn.-Wl Gi-Beuern, Ober-Hörgern (veraltet)], auch erweitert als *Wiß dee* [Beuern], *Wisse daa*, *Wiß-che* [Mardf.-Ki], und *Lockruf für die Ente [Fb-Ober-Mörlen Ziegenbg., Kleinaltenstädten-Wl (neben *Wull-Wull!*; s. *Wulle*)]. Vgl. *Wusse*. *wisse* 'fest' [Volkmarsen-Wo Rho. Hg]. *Halt wisse, Junge!* [Niedermeiser-Hg], *Haal wiß!* [Volkmarsen], *Wisse druff!* [Kelze-Hg]. – Vgl. V. 456.

wisseg s. 449, 7 ff.

Wissegickel s. 675, 37 ff.

wisselig s. 674, 3 ff.

wisseln '(schnell) mit dem Schwanz wedeln' [Zi Hersfd.]. *Wisseln bie in Lemmerschwanz* [Zi]. – Vgl. *wieseln* und *witzeln*.